

DECT-Telefone: Technische Informationen und Empfehlungen

Woran erkennt man DECT-Telefone?

Schnurlose, nach dem DECT-Funkstandard gebaute Telefonapparate und -anlagen (**DECT=Digital Enhanced Cordless Telecommunication**) senden im Frequenzband von 1880-1900 Megahertz eine mit 100 Hertz gepulste Strahlung. Die Basisstation aller von 1996 bis 2005 verkauften DECT-Telefone sendet rund um die Uhr, 24 Stunden lang, ob telefoniert wird oder nicht. **Die Strahlungswerte dieser Telefone betragen nahe der Basisstation bis zu 6 V/m (100'000µW/m²), bei gewissen alten Modellen sogar noch mehr. Funktionelle Beschwerden und Entwicklung von Krankheiten infolge DECT-Telefonapparaten sind sehr häufig. Viele sind sich der Ursache ihrer Probleme nicht bewusst. Oft leiden auch Nachbarn von DECT-Telefonbesitzern.** – Meist können an einer Basisstation bis zu 6 mobile Handapparate betrieben werden. GAP (**Generic Access Profile**) bedeutet DECT. Fast alle heute produzierten Schnurlostelefone sind DECT-Telefone.

Warnung vor verkapteten DECT-Telefonen!

Gewisse **Schnurtelefonmodelle und Fax-Telefone** (Hörer an der Schnur), **die zusätzlich mit schnurlosen Handapparaten (Mobilteilen) betrieben werden können, senden DECT-Strahlung mit voller Leistung Tag und Nacht pausenlos aus**, auch wenn gar keine Mobilteile dazugekauft bzw. betrieben werden. Ahnungslose Käufer, die ihr DECT-Telefon durch ein Schnurtelefon ersetzen wollten, wurden getäuscht: Sie hatten wiederum durchgehend volle DECT-Strahlung. (*Swisscom Top A507 ISDN; Top E604 ISDN; Top E614. Siemens Gigaset CX 253 ISDN. Gewisse Fax-Telefone*). Kontrollieren Sie Ihr Schnur- oder Fax-Telefon: Ist es vielleicht ein solches?

Was sind „strahlungsarme“ DECT-Telefone?

1. Bisherige „strahlungsarme“ DECT-Modelle fallen nach dem Auflegen des Mobilteils auf der Basisstation in einen „**Schlafmodus**“: *Orchid LR128 und LR329; alle Swisscom- und Swissvoice-Modelle mit „Ecomode“; gewisse Siemens ECO DECT-Modelle (aber nicht alle!); AEG Fame 400; T-Com Sinus C11. Aber:*

- Beim Telefonieren senden Basisstation und Mobilteil gepulste DECT-Strahlung aus. Neuere Modelle haben zwar eine bedarfsabhängige Leistungsregulierung. Trotzdem ist ihre Strahlung auch bei tiefer geregelter Strahlungsleistung aus gesundheitlicher Sicht noch zu hoch – auch beim Nachbarn.
- Die Basisstation strahlt auch dann, wenn das Mobilteil mitgeführt wird oder herumliegt.
- Der „Schlafmodus“ funktioniert nur, solange bloss ein einziges Mobilteil bei der Basisstation angemeldet ist. Mit mehreren angemeldeten Mobilteilen strahlt die Basisstation dauernd.

Vorsicht: Es gibt „strahlungsreduzierte“ Modelle (z.B. gewisse Siemens ECO-DECT-Modelle; einzelne Hagenuk-Modelle; weitere Marken), die **nicht** in einen Schlafmodus fallen, sondern bloss die Sendeleistung reduzieren. Dies genügt jedoch keinesfalls!

2. Die neusten „strahlungsarmen“ DECT-Modelle strahlen **nur noch beim Telefonieren**. Die Basisstation bleibt auch dann strahlungsfrei, wenn das Mobilteil abgehoben und mitgeführt wird. Die Strahlungsleistung wird bedarfsabhängig geregelt. Es können mehrere Handapparate angeschlossen werden. Längere Gespräche auf einem Schnurtelefon führen (gepulste DECT-Strahlung!). Vollständige, aktuelle Liste all dieser „DECT-Zero“-Apparate siehe www.baubiologie-virnich.de/pdf/DECT-zero.pdf

Gibt es noch CT1+ Schnurlostelefone?

CT1+ Telefone mit ungepulster Strahlung sind in Deutschland erhältlich, z.B. www.telefonmanufaktur.de. In der Schweiz wird ihr Betrieb offiziell noch toleriert; allerdings besteht kein Schutz vor Störungen mehr. Und wenn ein CT1+ Gerät andere Funkdienste stört, muss es ausser Betrieb genommen werden. Dieses Risiko ist jedoch vorderhand klein.

Empfehlungen in dieser Reihenfolge:

1. **Empfohlen: Schnurtelefon (Hörer an der Schnur)**. Für empfindliche Menschen am sichersten sind **analoge** Schnurtelefone (d.h. nicht ISDN), und zwar möglichst solche, die **ohne Netzgerät 230 V** auskommen. – Wem das Magnetfeld der dynamischen Hörerkapsel Beschwerden verursacht, der kann auf ein Telefon mit **Piezo-Hörerkapsel** (*Stone oder Litefon 1000, www.telefonmanufaktur.de*) ausweichen, in der Schweiz bei *Heeb & Enzler AG (044 910 02 12)*.
2. **Bedingt empfohlen: Vorhandenes CT1+ Schnurlostelefon weiter betreiben**. Die analoge, ungepulste CT1+ Funkübertragung ist weniger riskoreich als die gepulste DECT-Strahlung, aber nicht harmlos. Längere Gespräche sollte man auf einem Schnurtelefon führen.
3. **Bedingt empfohlen: DECT-Schnurlostelefon, das nur noch während des Telefonierens strahlt**. Längere Gespräche auf einem Schnurtelefon führen (gepulste DECT-Strahlung!). – Mehrere Mobilteile pro Basisstation möglich. Ohne bzw. mit Beantworter. **Achtung: Sicherstellen, dass Ecomode + wirklich programmiert ist** (ausser bei Orchid). Zur Zeit führen 4 Hersteller solche Typen:
 - *Orchid LR 4610 bzw. LR 4620*. Grosse Tasten, für Sehschwache geeignet. Für analogen Telefonanschluss. Erhältlich bei www.strahlungsfrei.com, Tel. 044 713 48 36, Fax 044 713 48 37.
 - *Swisscom Ecomode plus: Aton CL 108, CL 110 und CLT 110 (mit Beantworter)*. Für analogen Telefonanschluss.
 - *Siemens Ecomode plus: Mehrere Modelle* für analogen Telefonanschluss, siehe www.baubiologie-virnich.de/pdf/DECT-zero.pdf. Erhältlich z.B. bei www.bossart-funk.ch Tel. 056 668 11 67.
 - *Swissvoice Avena 748 und 758 bzw. Eurit 748 und 758* für ISDN (in Deutschland erhältlich; Schweiz: beim Fachhandel erfragen).
4. **Nicht empfohlen: DECT-Schnurlostelefon strahlungsfrei bei aufgelegtem Handapparat** („Schlafmodus“). Diese Geräte sind wirklich nur dann (fast) strahlungsfrei, wenn das Mobilteil auf der Basisstation aufliegt. Sobald das Mobilteil abgehoben wird, beginnt die Basisstation wieder zu strahlen, gleichgültig, ob telefoniert wird oder nicht. Gerade ältere oder gehbehinderte Menschen führen das Mobilteil oft mit sich, sodass sie und ihre Nachbarn dauernd der Strahlung der Basisstation ausgesetzt sind. **Achtung:** Bei allen Modellen ausser *Orchid* muss der Schlafmodus („Ecomode“) durch Programmierung aktiviert werden, damit er funktioniert.
5. **Sofort ausser Betrieb nehmen und korrekt entsorgen: Alle DECT-Telefone, deren Basisstation 24 Stunden lang ohne Unterbruch strahlt**. Das sind alle von 1996 bis 2005 verkauften und viele der heute noch verkauften DECT-Modelle. – Ihre Gesundheit und die Gesundheit Ihrer Nachbarn wird es Ihnen danken.

Ein grosses und stets zunehmendes Gesundheitsproblem sind die betriebseigenen, fest installierten, ständig strahlenden DECT-Telefonanlagen mit Zusatzantennen (Repeatern) in Spitälern, Heimen, Schulen, Bürogebäuden und Betrieben. Die Hersteller sind dringendst aufgerufen, gesundheitsverträgliche Alternativen zu entwickeln!

Januar 2009